



Stellungnahme zum Kreishaushalt (3. Lesung)

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Nahverkehr, Biomüll und unsere Göppinger Klinik sind für die Bürger im Landkreis zur Zeit ein Thema. Deshalb möchte ich auch auf diese Punkte kurz eingehen.

Bei der neuen Filstalvertaktung der Bahn, gibt es durch den Wegfall der RE-Leistung und der reduzierten Halte in Amstetten erhebliche Probleme bei den Schülerverbindungen von Geislingen auf die Alb. Unserer Verärgerung hierüber haben wir schon in unserer Haushaltsrede Luft gemacht. Eine Abordnung von Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag, Herr Landrat Wolff und Herr Wieneke waren extra in Stuttgart bei MD Prof. Lahl um nach Problemlösungen zu suchen. Mit dem Ergebnis, dass frühestens zum Jahresfahrplan 2017/18, mit sehr viel Glück zum Fahrplanwechsel im Juni 2017 eine Änderung möglich wäre.

Der Landkreis muss und wird nun vermehrt Busse in diesen Bereichen einsetzen, so dass die Schüler rechtzeitig in die Schule und wieder nach Hause kommen. Für die dafür notwendigen finanziellen Mittel, muss unserer Ansicht nach das Verkehrsministerium aufkommen. Herr Landrat Wolff die FDP bittet Sie, dies beim Ministerium einzufordern!

Es freut uns, dass der UVA beschlossen hat und wir gehen auch von einem Beschluss im Kreistag aus, die Mehrkosten für die Gleichstellung der Schülertickets mit den anderen Landkreisen zu übernehmen. Somit werden die monatlichen Fahrtkosten für unsere Schüler im Landkreis günstiger.

Das Wort Biomüll hat von Anfang an für Unmengen an Gesprächsstoff im Landkreis gesorgt. Deshalb bin ich froh, dass die FDP den Antrag zur Neuberechnung der Müllgebühren, inhaltlich einbezogen den kostenlosen Biomüllbeutel, gestellt hat. Der Landkreis hat sich vertraglich noch bis 2021 mit der Biomüllbeutelentsorgung gebunden und die Verwaltung incl. Kreistag müssen sich jetzt überlegen, wie eine höhere Mengenentsorgung bei den Bürgern umgesetzt werden kann.

Die angedachte Klausur zu diesem Thema ist für unsere notwendigen Gespräche absolut richtig und wir erhoffen uns dadurch inhaltlich vorwärts zu kommen.

Wie schon in unserer Haushaltsrede angesprochen, steht die FDP für einen Neubau der Klinik. Selbstverständlich muss auf die Kosten geachtet werden, nur darf man bei allen Spargedanken eines nicht vergessen, die neue Klinik muss so gebaut werden, dass sie auch in 30 Jahren problemlos auf den dann aktuellen, technischen und baulichen Stand

umgebaut werden kann.

Dies setzt aber jetzt ein zukunftsweisendes Denken voraus was nicht immer die günstigste Lösung sein wird. Für diese Kosten wird der Landkreis aufkommen müssen und nicht die Albfilskliniken.

Unser Lob geht hier an den Geschäftsführer Herrn Schmid der mit großer Umsicht und Engagement den Bau vorantreibt, aber selbstverständlich auch an alle Personen die für das Gelingen eines solchen Bauwerks verantwortlich sind.

Auch freuen wir uns, dass die Stelle des medizinischen Geschäftsführers, mit einem kompetenten Fachmann Herrn Dr. Hüttner besetzt werden konnte.

Meine Damen und Herren Kreisräte nun ein paar Worte zur Kreisumlage.

Nach wie vor können wir nicht nachvollziehen, warum es ein so großes Problem ist, in guten Jahren mit einem großen Finanzzufluss, die Rückstellung zu vermehren. Natürlich haben wir Rücklagen mit über 55 Mio.€ geschaffen, doch kommen in den nächsten 2-6 Jahren Schulden mit weit über 200 Mio.€ auf den Landkreis zu. Nahverkehr, Klinik, Landratsamt und bitte nicht vergessen auch die Kosten der SGBII Zahlungen an unsere Flüchtlinge, die aller Voraussicht nach nicht mehr vom Land übernommen werden. Sicherlich können wir verstehen, dass es Kommunen gibt denen es finanziell nicht so gut geht, doch ist dort die Finanzlage in 2 Jahren besser?

Die Kämmerei hat die klare Aussage gemacht, dass eine weitere Reduzierung der Kreisumlage auf 34,1 Prozentpunkten durchaus vertretbar ist. Der in 2016 angedachte Kredit wurde nicht aufgenommen und unser Schuldenstand zum 31.12.16 ist auf 23 Mio.€ zurückgegangen, somit kann die FDP mit dem Verwaltungsvorschlag mitgehen.

Eine weitere Senkung auf 33,5 % werden wir jedoch NICHT mittragen.

Wir möchten aber darauf hinweisen, dass diese erneute Senkung auf 34,1 %Punkte als Zugeständnis an die Kommunen zu verstehen ist und der Kreistag dann ab 2018 erwarten kann, dass die Kommunen ohne murren die dann höhere Kreisumlage mittragen werden.

Für die Genehmigung unserer Anträge bedanken wir uns bei der Verwaltung und unseren Kolleginnen und Kollegen.

Wir wünschen Ihnen allen, dem Landkreis mit seinen Bürgerinnen und Bürgern und allen Menschen auf dieser Erde eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes und hoffentlich friedvolleres neues Jahr.

Göppingen, den 09. Dezember 2016

Susanne Weiß
Stadt- und Kreisrätin FDP Göppingen